Gebührenbedarfsberechnung 2017 Winterdienst

I. Verteilung der Gesamtausgaben 2017 für Produkt 12-02-02 (Winterdienst) auf "Gebühren-" und "allg." Haushalt:

Konto-Nr.	Bezeichnung:	Gesamt	Gebührenhaushalt	allgemeiner Haushalt (z.B. Reinigung Bushaltstellen, Gehwege etc)
	Personalkosten Verwaltung	6.293	3.865	2.428
5233010	Erstattungen an Zweckverbände	900	900	0
5241160	Kosten des Winterdienstes	50.000	43.740	6.260
5811225	Aufwendungen iV Haftpflichtversicherung	18	9	9
5711010	Abschreibungen für Abnutzung (nicht GWG)	2.095	1.106	989
5811010	Verwaltungskostenerstattungen	41.289	22.776	18.513
5811170	Personaleinsatz Betriebshof	81.677	43.113	38.564
5811175	Fahrzeug-/Gerätekosten Betriebshof	77.431	40.366	37.065
5811310	Kalkulatorische Zinsen	2.980	1.573	1.407
Gesamt		262.683	157.448	105.235

II. Abgeltung des Interesses der Allgemeinheit an wintergewarteten Straßen:	87%	13%
<p>Nach § 3 Abs. 2 StrReinG NW können die Gemeinden bei der Festsetzung der Benutzungsgebühr der Bedeutung der Straßen nach Anliegerverkehr sowie für den inner- und überörtlichen Verkehr Rechnung tragen. Die Benutzungsgebühr soll grundsätzlich nicht hiernach gestaffelt erhoben werden, wohl aber kann anhand dieser Festsetzung der Gemeindeanteil (also des Anteils der Kostenmasse, die über den allgemeinen Haushalt zu erwirtschaften ist) ermittelt werden.</p> <p>Dieser Abschätzung des Anteils des Interesses der Allgemeinheit wird laut Rechtsprechung und Fachliteratur über eine Klassifizierung der Straßen geführt, in dem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Straßen mit hohem öffentlichem Interesse an Winterdienst (z.B. Hauptverkehrsstraßen) einen höheren Prozentsatz - Straßen mit geringem öffentlichem Interesse an Winterdienst (z.B. Wohnwege und Anliegerstraßen) einen geringeren Prozentsatz <p>des „öffentlichen Interesses an der Winterwartung der Straßen“ zugeordnet bekommen.</p> <p>Gewichtet man diese nach Straßentypen individualisierten Prozentsätze über den jeweiligen Anteil der gesamten winterdienstbetroffenen Straßenfläche, so ergibt sich ein Gesamtdurchschnittssatz von 13%.</p> <p><i>(Die geringe Abweichung des Prozentsatzes von Kehr- und Winterdienst resultiert aus einer etwas unterschiedlichen Zusammensetzung der gebührenpflichtig gereinigten "Straßenmenge")</i></p>	136.980	20.468

Somit Kosten Gebührenhaushalt (Kostenmasse 1, die über "Winterdienstgebühren zu erwirtschaften ist"):	136.980	
Somit Kosten allgemeiner Haushalt (allg. Haushalt + Anteil aus Gebührenhaushalt):		125.703

III. Berücksichtigung von Erstattungen		
Abzüglich Verwaltungsgebühren u. sonst. Erstattungen:	-860	
	136.120	

IV. Berücksichtigung der Abrechnungen der Vorjahre		
(Kostenmasse 2, die über "Winterdienstgebühren zu erwirtschaften ist"):		
zzgl. Restdefizit aus 2013	14.962	
abz. Teil-Überschuss aus 2014	-22.105	

Gesamtkostenmasse, die über "Winterdienstgebühren zu erwirtschaften ist":	128.977	
--	----------------	--

geteilt durch Kehrmeter (Stand: 31.12.2015)	108.980	
---	---------	--

Straßenreinigungsgebühr (Winterdienst) je lfd. m	1,18 €	
Straßenreinigungsgebühr bisher (2016)	1,44 €	